

## **Text und Musiktheater**

### **Orpheus und Eurydike**

*Buchgrundlage mit CD:*

Rudolf Herfurtner, Anette Bley. Orpheus und Eurydike. Die Oper von Christoph Willibald Gluck.

31 Seiten

Berlin 2014

Teilnehmer:

4. Klasse der Grundschule am Theodor-Heuss-Platz in München Neuperlach

18 Schüler

**Ziele:** Kennenlernen antiker Mythen

Umsetzung in ein Schattenspiel mit eigener musikalischer Gestaltungsmöglichkeit

Einführung in die Oper von Gluck

### **Arbeitsschritte:**

#### **Vorbereitung:**

Mehrere Museumsbesuche und Workshops in der Villa Stuck, München

Dort findet sich im Musiksalon das Wandgemälde von Orpheus mit der Leier, umgeben von den Tieren der Erde, der Luft und des Wassers, die alle deutlich als Zuhörende gemalt sind.

Der Raum hat eine sehr gute Akustik, auch durch die ausgefüllten Zimmerecken. Darin lohnt es sich, dem Singen zuzuhören, so wie es Stucks Frau Mary gepflegt hat.

Weitere Schwerpunkte des Rundgangs sind die verschiedenen Medusaabbildungen sowie die der Mischwesen

#### **Durchführung:**

*Praxisteile im Jugendzimmer der Villa*

1. Eine Medusa mit Wasserfarben auf runde Tortenkartons malen
2. Mischwesen in Goldrahmen zeichnen, die den von Stuck entworfenen Rahmen und Bildern entsprechen
3. Abschreckende Masken aus Ton und Metallnieten schaffen, die dem Orpheus in der Unterwelt hätten begegnen können

4. Schattenfiguren aus schwarzem Tonpapier und Transparentpapieren passend zu dem Text entwerfen, ausschneiden und auf Blumendraht befestigen.
5. Spielversuche auf der Schattenbühne

#### *Autorenlesung mit Rudolf Herfurtner und Illustrationsworkshop mit Reinhard Michl*

Rudolf Herfurtner stellt die Oper vor und assistiert mit seinen Szenenanweisungen auch dem Illustrator Reinhard Michl, wenn es darum geht, Tierfiguren und die handelnden Personen in Umrisszeichnungen zu erfassen. Sie dienen als eine Grundlage für weitere Schattenfiguren.

#### *Musikalische Arbeit mit der Sängerin Susanne Karadag*

Die Sängerin stellt die wichtigsten Handlungsorte vor und sammelt Begriffe der Kinder, die diese Orte und ihre Klänge beschreiben.

Gemeinsam wird nach Klangfarben für die Orte gesucht.

Eigene, im Klassenzimmer zu erzielende Geräusche werden erprobt.

Instrumente aus dem Orffschen Schulwerk werden hinzugezogen.

Die Sängerin entwickelt mit den Kindern einen Klangparcours:

Die Instrumente, die die Kinder bedienen sollen, liegen vor ihnen. Sobald die Sängerin auf ihrem Mittelgang an einem Kind vorbei schreitet, muss es in Aktion treten.

Die Schüler stellen Kazoos aus Papprollen mit einer Membran aus Pergamentpapier her, die ihre Stimmen verstärkt und verzerrt. Sie üben damit das Geheul der Furien.

#### *Zusammensetzen der Bild- und Klangelemente:*

Die Sängerin übernimmt zwei Arien, die Schüler stimmen das Geheul der Furien an und setzen mit ihren Kazoos ein, bevor sie das „No!“ Orpheus entgegenschleudern.

Der Klangparcours wird für die Szene eingesetzt, in der Orpheus sich dem Elysium nähert.

#### **Nachbereitung**

Die Schüler schreiben einen Brief an Franz von Stuck über ihre Erlebnisse in der Villa und die zwei Aufführungsorte dort: Im großen Salon und im Garten, die sie haben nutzen dürfen.

Als Briefkasten bauen sie eine sehr große Medusa aus Pappe, die dem Metallbriefkasten an der Villa Stuck entspricht. Ihre Schlangenhaare entstehen aus bemalten und mit Knöpfen als Augen

v  
e  
r  
s  
e  
h  
e  
n  
e  
n  
  
d